

EUROPA: GEORGIEN

GEORGIEN & ARMENIEN - KULTUR & NATUR AM GROSSEN UND KLEINEN KAVKASUS

- > unzählige UNESCO Welterbe-Stätten, Klöster & Kathedralen
- > fantastische Landschaften des Großen und Kleinen Kaukasus
- > aktive Reise mit leichten Wanderungen in einmaliger Umgebung
- > Weinproben in Armenien & Georgien

Georgien und Armenien rücken seit ein paar Jahren immer weiter in den Fokus westlicher Reisender. Verständlicherweise, locken hier doch noch weitestgehend unberührte Landschaften entlang des Großen und Kleinen Kaukasus mit Ihren gewaltigen Bergen, saftigen Bergwiesen und kleinen Bergdörfern, in denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint.

Aber auch Kulturbegiesterte kommen auf einer Reise durch Armenien und Georgien nicht zu kurz! Wie auf einer Perlenkette reiht sich ein UNESCO Weltkulturerbe an das nächste und in Armenien finden wir das einzige essbare UNESCO Kulturgut der Welt – das berühmte Fladenbrot Lavash. Von dessen Qualität überzeugen wir uns natürlich am liebsten selbst, beim Besuch in einer traditionellen Backstube.

Leichte Wanderungen in wunderschönen Landschaften bringen uns auch in entlegene Ecken, zu bedeutenden Klöstern und sorgen für eine willkommene Abwechslung nach längeren Fahretappen. Sie sind technisch einfach und für jedermann mit normaler Kondition zu schaffen – festes Schuhwerk vorausgesetzt!



REISEDETAILS

1. - 16. Reisetag: Georgien und Armenien - Rundreise zu den Höhepunkten des Kaukasus

Geplanter Reiseverlauf:

1. Tag: Individueller Flug von Deutschland nach Georgien

2. Tag: Ankunft in Tiflis - Ruhepause & erste Besichtigungen

Nach unserer Ankunft am Flughafen von Tiflis (auch Tblisi genannt) werden wir abgeholt und zu unserem Hotel gebracht. Nach einer kleinen Pause zum Frischmachen unternehmen wir erste Besichtigungen in der Hauptstadt Georgiens.

Auf einem Stadtrundgang erkunden wir die sehr sehenswerte Altstadt mit der berühmten Metechi Kirche aus dem 12. Jh. (In den Kirchen gilt für Frauen Kopftuch-Pflicht).

Tiflis bedeutet übersetzt so viel wie „warme Bäder“ und so verwundert es nicht, dass es ein eigenes Stadtviertel mit einer Reihe Schwefelbädern gibt – das Viertel Abanotubani. Hier schlendern wir durch die schmalen Gassen mit vielen Gebäuden im asiatischen Stil sowie typisch georgischen Holzhäusern aus dem 19. Jh. und schauen uns die Bäder mit ihren typischen Kuppeldächern und den teilweise sehr gut erhaltenen Mosaik-Verzierungen an.

Über all den Badehäusern thront die Festung Narikala und bietet einen fantastischen Ausblick auf die gesamte Stadt. Die Festung aus dem 4. Jahrhundert trotzte jahrhundertlang den verschiedensten Angriffen und Besatzungen, bis große Teile schliesslich im 19. Jahrhundert „aus Versehen“ in die Luft gesprengt wurden, als sich hier lagernde Pulverbestände in einer gewaltigen Explosion entzündeten.

Am Abend genießen wir gemeinsam ein traditionelles georgisches Abendessen in einem lokalen Restaurant. -/-/A

Übernachtung im Hotel Gallery Inn im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

3. Tag: Besichtigungen in Tiflis - Ausflug nach Mzcheta & georgische Köstlichkeiten

Am Morgen unternehmen wir weitere Besichtigungen in Tiflis und beginnen mit einem Besuch der Sameba Kathedrale. Im Vergleich zu den teils mehrere hundert Jahre alten Gebäuden der Stadt, ist die Sameba Kathedrale noch „taufersch“. Sie wurde 2004 nach gerade einmal 18 Jahren Bauzeit eingeweiht. Das beeindruckende Gebäude ist der größte Sakralbau in ganz Transkaukasien. Weiter geht es mit einem Besuch des Freiheitsplatzes und der Rustaveli Avenue. Ebenso darf ein Spaziergang im ehemaligen Deutschen Viertel und das Monument georgischer Geschichte nicht fehlen.

Gegen Mittag machen wir uns auf und gelangen schliesslich über den Gombori Pass in die Stadt Mzcheta. Ausgrabungen zufolge existiert die Stadt schon seit über 3000 Jahren und war lange Zeit eine der wichtigsten Städte entlang der antiken Seidenstrasse zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer. Die Stadt ist das religiöse Zentrum des Landes und hat sich einige bedeutende kulturelle Schätze bewahren können.

Darunter ist zum Beispiel die beeindruckende Swetizchoweli Kathedrale (auch Sveti Tskhoveli), die schon seit nunmehr fast 1000 Jahren Gläubige empfängt (eingeweiht im Jahr 1029). Davor befand sich an gleicher Stelle im 4. Jahrhundert schon einmal eine Kirche, die erste Kirche Georgiens.

Der „neue“ Kreuzkuppelbau aus dem 11. Jh. ist ein Meisterwerk georgischer Baukunst und zieht seit jeher abertausende Gläubige aus allen Landesteilen an.

Ebenso besuchen wir die Dschwari Kirche (auch Jvari Kirche) auf der anderen Seite des Flusses Aragwi. Hoch oben thront die kleine Kirche halsbrecherisch an einem steil über 100m abfallenden Hang und bietet – von unten wie von oben – ein ganz besonderes Panorama. In Serpentin führt uns die Strasse hinauf zur Kirche und allein die Ausblicke während der Anfahrt sind den Ausflug schon wert.

Am Abend kehren wir bei einer lokalen Familie zu Hause ein und genießen ein gemeinsames Abendessen mit typisch georgischen Köstlichkeiten, einem Glas des selbst hergestellten Familienweins und einer großen Portion Gastfreundschaft. F-/A (ca. 65km Fahrt, ca. 1 Std.)
Übernachtung wie am Vortag

4. Tag: Fahrt in das Weinanbaugebiet Kachetien - Gremi - Telavi

Unsere heutige Fahrt bringt uns gen Osten in das bekannte Weinanbaugebiet Kachetien. Hier besuchen wir die kleine Stadt Signagi mit ihrer romantischen Altstadt mit kunstvoll geschnitzten Holzbalkonen und toller Aussicht auf das wunderschöne Alasani Tal. Die Stadt ist von einer sehr gut erhaltenen dreieckigen Stadtmauer umgeben.

Nach kurzer Fahrt (ca. 30min) erreichen wir schliesslich die alte Zitadelle von Gremi. Weithin sichtbar ragt die Kuppel der Erzengel-Kathedrale gen Himmel. Nach kurzem aber steilem Aufstieg genießen wir die fantastische Aussicht.

Im Anschluss besuchen wir in Tsinandali das Fürstenhaus sowie das Haus & die Gärten des berühmten Romantikers Alexander Tschawtschavadze sowie ein nahegelegenes Weingut – natürlich darf hier auch eine Weinprobe nicht fehlen!

Am Nachmittag erreichen wir Telavi, wo wir einen Familienbetrieb besuchen, der die für die Weinherstellung unerlässlichen Tonkrüge Quevri herstellt. Bei einer anschließenden Chacha Probe (georg. Grappa) genießen wir eine weitere hochprozentige Spezialität des Landes.

F/Picknick Lunch/- (ca. 320km Fahrt, ca. 6 Std.)

Übernachtung im Hotel Wine Cellar Arge Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

Aktueller Hinweis (Stand Juli 2023): Udabno und das Dawid Garedscha Kloster sind seit einiger Zeit nicht mehr über sichere Strassen erreichbar und können daher aktuell nicht besucht werden. Sollte sich das bis zu Ihrer Reise ändern, nehmen wir den Besuch selbstverständlich wieder mit in das Programm auf.

5. Tag: Telavi - Fahrt über die georgische Heerstraße nach Stepanzminda

Wir starten den Tag mit einem Besuch der Alaverdi Kathedrale. Weiter geht die Fahrt auf der alten georgischen Heerstrasse in Richtung Kazbegi (Stepanzminda; 1.700m). Unterwegs besuchen wir die im Aragvi Tal gelegene Festung Ananuri mit Ihren Kirchen, einem Glockenturm, Wehrmauer und Badehaus.

Über den Kreuzpass erreichen wir schliesslich Stepanzminda, wo wir zu einer kleinen Wanderung zu den malerischen Gveleti Wasserfällen in der Daryal-Schlucht aufbrechen (Weg kann stellenweise rutschig sein, Trittsicherheit ist gefragt. Kann auch ausgelassen werden).

Von Kazbegi aus führt uns unser Weg hinauf zu der auf 2.170m gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche (auch Tsminda Sameba). Die Kirche liegt in fantastischer Umgebung auf

einem Hügel und hinter ihr ragt dramatisch der schneebedeckte Gipfel des Kazbegi stolze 5.054 Meter in die Höhe. Anschliessend fahren wir zurück in die Stadt. Abendessen und Übernachtung im Gasthaus.

F/-/A (ca. 195km Fahrt, ca. 4,5 Std.)

Übernachtung im Gästehaus Chemodanni im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

6. Tag: Stepanzinda - Fahrt über Gori & Gelati nach Kutaisi

Über Gori, die Geburtsstadt Josef Stalins, führt uns der Weg heute nach Kutaisi. Nahe der Stadt besuchen wir die an den Ausläufern des nördlichen Kaukasus erbaute Akademie von Gelati aus dem Jahr 1106 (oft auch „Kloster von Gelati“).

Der Komplex aus 3 Kirchen, einem Wehrturm und ein einem großen Akademie-Saal gehört seit 1994 zum UNESCO Weltkulturerbe. Das berühmteste Bauwerk des Komplexes ist die Kirche der Gottesmutter mit ihren gut erhaltenen Mosaiken und Fresken. In Kutaisi angekommen unternehmen wir einen Spaziergang durch die Gassen der Stadt. Abendessen & Übernachtung im Gasthaus.

F/-/A (ca. 350km, ca. 6 Std.)

Übernachtung im Hotel Anjelas Guesthouse im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

7. Tag: Kutaisi - Fahrt nach Mestia

Am Morgen starten wir dem Bauernmarkt in Kutaisi noch einen Besuch ab, bevor wir in Richtung Mestia (UNESCO Weltkulturerbe) aufbrechen. Der Weg führt uns durch wunderschöne und unberührte Hochgebirgslandschaften, entlang des Flusstales von Enguri und des Enguri Reservoirs sowie durch einige Tunnel. Nahe Mestia besuchen wir eine Kirche aus dem 11. Jh. In Mestia angekommen steigen wir in einen Sessellift um, der uns gemütlich schaukelnd auf den Aussichtsberg Suruldi bringt. Abendessen und Übernachtung im Gasthaus

F/Picknick Lunch/A (ca. 255km Fahrt, ca. 6 Std.)

Übernachtung im Gästehaus 4 Seasons im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

8. Tag: Mestia - Ausflug auf das Dach Europas Ushguli

Mit geländetauglichen Fahrzeugen geht es am Morgen nach Ushguli (UNESCO-Weltkulturerbe). Das sogenannte „Dach Europas“ liegt auf einer Höhe von 2200m und bietet rundherum eine atemberaubende Aussicht. Zunächst erkunden wir Ushguli und starten auch der Lamaria Kirche aus dem 11. Jh. einen Besuch ab. Dann schnüren wir die Wanderschuhe und unternehmen eine kleine Wanderung zum Turm der Königin. Beim anschließenden Picknick-Lunch genießen wir die fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge und unser eingepacktes Essen – an der frischen Luft schmeckt es gleich doppelt gut!

Zurück in Mestia besuchen wir das Matschubi Familienmuseum, das aus einem Wohnhaus, Wehrturm und einer Familienkapelle mit eigenem Friedhof besteht und einen Einblick in das Leben der Swanen gibt. Abendessen und Übernachtung im Gasthaus

F/Lunchpaket/A (ca. 100km, ca. 4 Std.)

Übernachtung wie am Vortag

9. Tag: Mestia - Stopp am Meer - Vani - Rückfahrt nach Kutaisi

Auf dem Rückweg nach Kutaisi machen wir Halt im Badeort Ureki an der georgischen

Schwarzmeerküste. Weiter geht es nach Vani, wo wir dem interessanten archäologischen Museum einen Besuch abstatten. In Kutaissi angekommen beziehen wir unser Hotel. Abendessen im Gasthaus. F/-/A (ca. 330 km Fahrt, ca. 6 Std.)

Übernachtung im Hotel Anjelas Guesthouse im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

10. Tag: Kutaissi - Höhlenstadt Uplisziche - Tiflis

Am Morgen unternehmen wir einen Spaziergang durch die Altstadt und besuchen die Bagrati Kathedrale. Sie stammt aus dem 11. Jahrhundert und strahlt uns schon von weitem mit ihren weißen Mauern und den leuchtend türkisfarbenen Dächern entgegen.

Anschliessend trennt uns nur eine rund 12 Kilometer weite Fahrt von der Höhlenstadt Uplisziche. Die antike Höhlenstadt aus dem 2./3. Jhd. zeugt von der einstigen Bedeutung der Region als wichtiger Punkt entlang der Seidenstrasse. Die Bewohner der einst florierenden Stadt lebten hauptsächlich vom Handel und den durchziehenden Karawanen.

Nach einer ausführlichen Besichtigung (festes Schuhwerk notwendig!) machen wir uns auf den Rückweg nach Tiflis. Hier angekommen lassen wir den Tag bei einem Besuch in einem Restaurant ausklingen, in dem neben lokalen Köstlichkeiten auch Musik und Tanz geboten wird.

F/-/A (ca. 270km, ca. 5 Std.)

Übernachtung im Hotel Gallery Inn im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

11. Tag: Fahrt nach Armenien - Fahrt auf der Klösterstrasse nach Haghpat

Auf dem Weg zur georgisch-armenische Grenze machen wir Halt in Asureti, einem kleinen Dorf welches 1919 von schwäbischen Einwanderern als Elisabethtal gegründet wurde. An der Grenze angekommen verabschieden wir uns schliesslich von unserem georgischen Führer & Fahrer, begrüßen unsere neuen armenischen Begleiter und setzen die Fahrt fort.

Vom gebirgigen Georgien geht es nun in das weite Tiefland Armeniens. Wir bewegen uns auf der sogenannten "Klosterstrasse" gen Süden und wissen schon sehr bald, woher die Strasse ihren Beinamen hat.

Wie auf einer Perlenkette reihen sich hier Klöster aneinander, die in alten Zeiten ebenfalls als Zentren der Wissenschaft dienten. Entlang des Weges machen wir Halt am berühmten Kloster Haghpat, von wo aus uns ein leichter Spaziergang auf alten Pfaden zur Debed Schlucht führt (Spaziergang insg. 6km, ca. 2h). Anschliessend besuchen wir das Kloster Sanahin. Beide Klöster, Haghpath und Sanahin, zählen seit 1966 bzw. 1996 zum UNESCO Weltkulturerbe. Zurück am Wagen fahren wir weiter zu unserem Hotel in Haghpat. (Fahrtstrecke 330km, ca. 5 Std) F/LP/A
Übernachtung im Hotel Qefiliyan im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

12. Tag: Haghpat - Fahrt zum Sevan See und weiter nach Yeghegnadzor

Am Morgen erreichen wir nach rund 2 Stunden Fahrt den leuchtend blauen Sevansee. Je nach Lichteinfall erstrahlt der See in sanften Türkistönen oder auch in kräftigstem Kobaltblau. Er ist das größte Gewässer Armeniens und wird von den Einheimischen liebevoll „Meer“ genannt. Er misst 78km in der Länge und 35km in der Breite und wird im Sommer zum beliebten Badeziel vieler Armenier.

Gleich am Ufer des Sees gelegen besuchen wir das Kloster Sevanavank sowie den nur wenige Kilometer weiter südlich gelegenen Friedhof Noratus. Er ist berühmt für seine vielen Chatschkaren (Kreuzsteine), die wild verstreut - und teilweise schon etwas windschief - auf der

weiten Fläche des Friedhofs verteilt zu finden sind.

Auf dem Weg zu unserem heutigen Tagsziel Yeghegnadzor besuchen wir noch die ehemalige Selim Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert bevor wir uns in steilen Kurven den Berg hinauf schlängeln bis zum Selim Pass auf luftigen 2410m Höhe. Auf der anderen Seite geht es gleich wieder hinunter und weiter bis nach Yeghegnadzor. F/M/- (290km, ca. 5,5 Std.)

Übernachtung im Hotel Arevi im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

13. Tag: Spaziergang zum Kloster Noravank - Fahrt nach Jerevan

Eine kurze Wanderung (3km, ca. 1 Std. pro Strecke) durch die wunderschöne Schlucht des Amaghu führt uns am Morgen zum versteckt gelegenen Kloster Noravank (UNESCO Weltkulturerbe).

Das Kloster besteht schon seit mehr als 700 Jahren und zeichnet sich durch seine besonders detailreichen Verzierungen und Schriften aus, die mit großer Kunstfertigkeit in den rötlichen Stein gemeißelt wurden und durch die Lage vor atemberaubender Kulisse der ringsum aufragenden Berge.

Zurück am Wagen geht es weiter in das unweit liegende Örtchen Areni, wo wir uns bei einer Weinverkostung davon überzeugen, dass der armenische Wein dem georgischen in keinsten Weise nachsteht. Oder vielleicht doch? Zur Sicherheit probieren wir besser nochmal...

Auf dem Weg nach Jerevan machen wir Halt am berühmten Kloster Chor Virap, welches einen fantastischen Ausblick auf den in der Türkei liegenden Berg Ararat bietet. Der gewaltige Berg scheint fast schon zum Greifen nah und lässt die Landesgrenzen schnell vergessen, welche nur wenige Kilometer entfernt Armenien von der Türkei trennen.

Das erste sakrale Gebäude wurde hier bereits im 7 Jhd. errichtet, die heute noch existierenden Gebäude stammen allerdings aus dem 17 Jhd. Weiterfahrt nach Jerewan.

(Fahrt 160km, ca. 2,5 Std.) F/M/-

Übernachtung im Hotel Ani Central Inn im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

14. Tag: Jerevan - Ausflug zum Höhlenkloster Geghard & Garni - Lavash-Verkostung

Mit dem Wagen erreichen wir heute zunächst das in einer Schlucht gelegenen Höhlenkloster Geghard (UNESCO Weltkulturerbe, ca. 35km). Von hier führt eine leichte Wanderung zur Schlucht Azat mit ihren schönen Basaltsteinformationen. Weiter geht es zu Fuß aus der Schlucht heraus zum Sonnentempel von Garni (UNESCO Weltkulturerbe / Wanderung 2,5km, ca. 1,5h). Aufgrund Ihrer Bauweise wird der Sonnentempel von den Einheimischen auch liebevoll „kleine Akropolis“ genannt.

Nach all der „Anstrengung“ und nachdem wir uns so viele UNESCO Welterbestätten angesehen haben, können wir jetzt einmal ein UNESCO Welterbe essen! Wir besuchen eine traditionelle Bäckerei, in der auf althergebrachte Weise das berühmte Fladenbrot Lavash (UNESCO Welterbe) noch wie eh und je im Steinofen hergestellt wird. Die Einladung zum Probieren muss nicht zweimal ausgesprochen werden!

Zum Mittagessen sind wir anschließend bei einer Familie daheim zu Gast, die uns mit weiteren armenischen Köstlichkeiten verpflegt, bevor wir die Rückfahrt nach Jerewan antreten.

F/M/- (Fahrt 80km, ca. 2Std.)

Übernachtung wie am Vortag

15. Tag: Jerevan - Besichtigungen & Ausflug nach Edschmiatsin

Auf einem ausführlichen Spaziergang erkunden wir heute die wichtigsten Punkte der armenischen Hauptstadt wie den Platz der Republik, das Cascade Treppendenkmal sowie den Floh- & Kunstmarkt.

Ein Ausflug bringt uns im Anschluss zum nur 20km entfernten Etschmiadsin. Hier befindet sich der Sitz des geistlichen Oberhauptes der armenisch-apostolischen Kirche. Die berühmte Kathedrale von Etschmiadsin (UNESCO Weltkulturerbe) aus dem Jahr 303 soll das älteste christliche Gebäude Armeniens sein. Kaum 100 Jahre danach wurde die Kirche Hripsime errichtet, die wir ebenfalls besuchen werden. Auch Sie zählt zum UNESCO Welterbe.

Auf der Rückfahrt nach Jerevan legen wir noch einen Zwischenstopp in Zvartnots ein und besuchen die erste armenische Rundkirche, die natürlich auch zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. In Jerevan angekommen besuchen wir die eindrucksvolle Genozid-Gedenkstätte auf dem Hügel Zizernakabert. (Fahrt insg. ca. 70km, ca. 1,5h)

Unsere Reise beschließen wir hochprozentig bei einem Besuch in einer Cognac-Brennerei, die in einer alten Festung untergebracht ist. Abschiedessen in einem traditionellen Restaurant. F/-/A Übernachtung wie am Vortag

16. Tag: Transfer zum Flughafen und individueller Rückflug nach Deutschland

In der Nacht/dem frühen Morgen schon treten wir den Transfer zum Flughafen die Heimreise nach Deutschland an. Erlebnisreiche Wochen liegen hinter uns und unsere Rundreise durch die faszinierenden Länder Georgien und Armenien wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben. -/-

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
16.05.2024	31.05.2024	✓	2.245 €
13.06.2024	28.06.2024	✓	2.245 €
04.07.2024	19.07.2024	✓	2.245 €
01.08.2024	16.08.2024	✓	2.245 €
05.09.2024	20.09.2024	✓	2.245 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > alle Fahrten im privaten klimatisierten Fahrzeug
- > 10 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- > 5 ÜN in Gästehäusern
- > Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- > 2x Weinprobe & 1x Cognac Probe, 1x Chacha-Probe, 1x Lavash-Verkostung
- > örtliche deutschsprachige Reiseleitung in Georgien und Armenien
- > Mahlzeiten: 15x F, 4x M, 2x Lunchpaket, 10x A
- > AuD-Infomaterial

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (270 €)
- > Rail & Fly Ticket der deutschen Bahn, 2. Klasse, ab/an allen deutschen Bahnhöfen (95 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationale Flüge (auf Anfrage bei uns buchbar)
- > Einzelzimmerzuschlag: 315,- €
- > Rail & Fly Ticket 95,- €
- > optionale Besteigung des Aragats ab 2 Personen: 83,- € p.P.
- > Nicht enthaltene Mahlzeiten und Getränke
- > Persönliches & Trinkgelder

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Georgien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2061 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **48 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Anforderungen: Normale Kondition für eine abwechslungsreiche Kultur und Erlebnisreise mit leichten Wanderungen und Spaziergängen.
- > Visumfreie Einreise nach Georgien und Armenien für Deutsche, Schweizer & Österreicher (nach Einreise noch mind. 6 Monate gültiger Reisepass erforderlich)
- > Nicht geeignet für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.